

3637/J XXI.GP

Eingelangt am: 20.03.2002

ANFRAGE

des Abgeordneten Grünewald, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Finanzierungssicherheit für Forschungsförderung

Die Mittel der öffentlichen Hand für den Fonds zur Förderung für die gewerbliche Wirtschaft (FFF) sind zuletzt wieder gesunken. Bereits im vergangenen Jahr konnten 16,4% weniger Projekte finanziert werden als im Jahr 2000. Die Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden Mittel reduzierte sich von 258 Mio. Euro auf 227 Mio. Euro. In allen Berechnungen über die Erhöhung der Forschungsquote auf 2,5% am BIP sind die Ausgaben der Unternehmen zentral. Auch der Rat für Forschung und Technologieentwicklung hat in seinem Strategiepapier die Ausweitung der anwendungsorientierten Forschung als unabdingbar für die Erreichung dieses Ziels definiert. Laut Forschungs- und Technologiebericht 2001 ist der Anteil der heimischen Unternehmen an der Finanzierung von F&E deutlich unter dem OECD- sowie dem EU-Durchschnitt. Wenn man nun die Mittel des FFF als der Institution kürzt, deren Aufgabe die Förderung angewandter Forschung ist, so setzt man damit nicht lediglich falsche Signale, sondern verhindert auch die weitere Anhebung der Forschungsquote.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie wollen Sie gewährleisten, dass die Ausgaben für Forschung und Entwicklung bis ins Jahr 2005 auf 2,5% am BIP angehoben werden?
2. Welche Anreize gibt es für Unternehmen, selbst in die Forschung zu investieren und wie fördern diese Anreize die Erreichung der Forschungsquote?
3. Woher sollen Ihrer Ansicht nach die zusätzlich benötigten Mittel für die Anhebung der Forschungsquote kommen?
4. Was wollen Sie tun, um die Ausgaben für angewandte Forschung in Österreich auf internationales Niveau anzuheben?

5. Existieren Ihrerseits Bemühungen, Modelle für eine längerfristige Gesamtfinanzierung des FFF auszuarbeiten?
6. Wie wollen Sie für den FFF als wichtigster Institution für die Finanzierung angewandter Forschung in Österreich mittelfristig Planungssicherheit herstellen?
7. Welche Rolle spielt Ihres Erachtens die anwendungsorientierte Forschung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Österreichs?
8. Welche Hindernisse existieren Ihrer Ansicht nach für Unternehmen, selber in die Forschung zu investieren?
9. Gibt es Strategien, um diese Hindernisse zu beseitigen?